

Vorwort zu dem Band

Das Ehrenkleid des Soldaten

den wir Ihnen mit dem beiliegenden Prospekt ankündigen

Die Einförmigkeit des Trägersanteils hat zu
 einer gleichmäßigen Bekleidung in allen Ländern ge-
 führt, als zur Uniform. Diese war schon im Wandel der
 Zeiten wohl in Form und Farbe und in Einzelheiten der
 Ausstattung, wurde aber je länger je mehr ein einheitl.
 das den wesentlichen, waffenkundigen und kavaleries-
 Mann kennzeichnete. Indem sie diese mit der Masse bei-
 nach Mitwirkung hervorhob, soviel sie ihm ein Aufsehen,
 dessen sie würdig zu sein, Ehre des Lagers das
 Wollens würde, und sie damit einen Einfluss auf die Ge-
 zierung und Lebenshaltung der Soldaten, unermesslich in den
 Ländern gewinnen ließ, welche sich zur allgemeinen An-
 sichts bekamen.

In der Uniform kam Gerechtigkeit und Teil der Zeit zu,
 welche dazu zum Ausdruck, wie die fortgesetzte Anwesen-
 heit der Truppen. Eine „Kulturgeschichte der Uniform“
 zu schreiben, ist als ein Beginnen, das unermesslich Arbeit,
 Kenntnis erfordert, ja gründliches und gewissenhaftes die Vor-
 ständen sind, welche die Feder das dazu notwendigen Schriftst.
 hat geführt haben. Sie solches Arbeit, von Künstlerhand nicht
 bebildnet, bietet Dr. Martin Lajus. Soldaten und Histori-
 ken werden es ihm danken.

Leipzig, Ullstein, den 26. Juli 1936.

Dr. Martin Lajus,
 General-Feldmarschall.

Verlag
 Ullstein
 Berlin ©